



Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

Niederschrift

über die 24. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt am
24.05.2018 im Kreisausschusssaal, Am Nuthefließ 2 in 14 943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Danny Eichelbaum

ab 17:30 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Helmut Dornbusch

Herr Felix Thier

Herr Lutz Möbus

Herr Falk Kubitza

Herr Hans-Jürgen Akuloff

Herr Winand Jansen

Vertretung für Herrn Peter Dunkel

Vertretung für Herrn Christian Grüneberg

Sachkundige Einwohner

Herr Manfred Dutschke

Frau Silvia Fuchs

Beigeordnete und Dezernentin III

Frau Dietlind Biesterfeld

Verwaltung

Herr Dr. Manfred Fechner

Herr Berndt Schütze

Frau Katja Woeller

Frau Dr. Annette Kobe

Vertretung für Frau Dr. Silke Neuling

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Peter Dunkel
Herr Christian Grüneberg
Herr Lars Wendlandt

Sachkundige Einwohner

Herr Andreas Jädicke
Herr Wilfried Krieg

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 15.03.2018
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bericht pro agro
- 5 Entwurf des Tierschutzplans des Landes Brandenburg
- 6 Bericht der Landwirtschaftsschule
- 7 Fortschreibung des kreislichen Energiespar- und Klimaschutzprogramms - Maßnahmenkatalog der AG Klimaschutz ab 2018 5-3480/18-III
- 8 Antrag an die Landesregierung Brandenburg auf Übernahme der Gebühren für die Trichinenuntersuchung
- 9 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 10 Mitteilungen der Verwaltung

Nichtöffentlicher Teil

- 11 Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der MBS Potsdam für das 2. Halbjahr 2018 5-3509/18-I

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Dornbusch begrüßt alle Anwesenden zur 24. öffentlichen Sitzung des Landwirtschaft- und Umweltausschusses.

Änderung der Tagesordnung:

Einfügen eines nicht öffentlichen Teils.

TOP 8 - Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der MBS Potsdam für das 2. Halbjahr 2018 – wird anschließend im erwähnten nicht öffentlichen Teil als **TOP 11** behandelt. TOP 9 bis 11 rutschen damit jeweils um eine Nummer niedriger.

Herr Kubitza: Es handelt sich um öffentliche Gelder. Aus seiner Sicht besteht kein Anlass TOP 8 in den nicht öffentlichen Teil zu bringen.

Herr Thier spricht sich für die Änderung aus.

Der Ausschuss hat über die, wie oben vorgeschlagene, geänderte Tagesordnung wie folgt abgestimmt:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Die Tagesordnung ist geändert angenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 15.03.2018

Es liegen weder schriftliche noch mündliche Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzungen vom 15.03.2018 vor. Damit ist die Niederschrift genehmigt.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Es liegen weder schriftliche noch mündliche Anfragen von Einwohnern vor.

TOP 4

Bericht pro agro

Herr Rückewold (Geschäftsführer von pro agro) stellt den Verband und seine Aufgaben vor. Dem Protokoll sind die Maßnahmen des Verbandes pro agro im Landkreis Teltow-Fläming und Unternehmensbeteiligung aus dem Landkreis an den Maßnahmen 2017/2018 angehängt.

Herr Thier: Agiert pro agro flächendeckend?

Herr Rückewold: Der Verband ist flächendeckend aktiv. In allen Bereichen sind Mitglieder (Kleinst- aber auch Großunternehmen) vertreten. Aus seiner Sicht ist pro agro für Brandenburg schon eine Art „Sprachrohr“.

Herr Jansen: Wie lautet der neue Slogan des Landes?

Herr Rückewold: „Brandenburg - es kann so einfach sein“.

Herr Schütze lädt die Ausschussmitglieder zur Landpartie ein mit dem Verweis auf die verteilten bzw. ausliegenden Broschüren.

TOP 5

Entwurf des Tierschutzplans des Landes Brandenburg

Herr May (Geschäftsführer der Lehr- und Versuchsanstalt für Tierzucht und Tierhaltung e.V./ LVAT) informiert über den Entwurf des Tierschutzplanes, die Hintergründe, die daraus folgende Relevanz für den Landkreis sowie über anstehende Probleme.

Die Landesregierung forderte einen Tierschutzplan mit Fertigstellung innerhalb eines Jahres. Der durchschnittliche Zeitrahmen für solch umfangreiche Projekte liegt bei rund 10 Jahren.

Die Landwirte sind angehalten mehr für den Tierschutz zu machen. Dafür sind bestimmte Rahmenbedingungen zu setzen. Die neu erstellten Aufgaben an die Landwirte werden wiederum als Aufgaben an die Landesregierung zurückgegeben. Die Betrachtung beider Seiten ist daher für die Planerstellung sehr wichtig.

Ebenso wichtig ist die ökonomische Bewertung von Tierwohlmaßnahmen. Die Mehrheit der Landwirte ist an die Umsetzung von Tierwohl interessiert. Allerdings tragen sie das wirtschaftliche Risiko allein.

Auf der Folie - Gesamtzahlen für Land Brandenburg – sind die Sauen mit enthalten.

Die zusätzlich benötigten 125 Arbeitskräfte, für die Tierwohlmaßnahmen, sind derzeit nicht verfügbar.

Die PowerPointPräsentation ist dem Protokoll angehängt.

Herr Dornbusch: Was kann man derzeit zu Demobetrieben sagen?

Herr May: Momentan sind dafür in Brandenburg keine Gelder vorgesehen. Überregional gab es Projekte. Dort ist es allerdings üblich, dass z.B. die Landwirtschaftskammern (vom Staat bezahlt) die Demobetriebe begleiten. In Brandenburg gab es weder Geld noch Personal. Im Ministerium sind derzeit 3 neue Stellen dafür vorgesehen.

Demobetrieben sind folgendermaßen definiert: In diesen Betrieben werden die neuen Anforderungen stufenweise umgesetzt und begleitet. Die Ergebnisse werden dann allen anderen Betrieben zugänglich gemacht.

Ein Hinweis zum Projekt – Schwänze kupieren bei Schweinen -. Hier musste abgebrochen werden, da die Maßnahme nicht funktionierte und für die Betreibe ein zu hohes wirtschaftliches Risiko darstellte. Landwirte haben sich bereit erklärt stufenweise diese Maßnahme dennoch zu beginnen, allerdings nur mit Unterstützung des Landes.

Herr Thier: Fleisch und Wurst sind jederzeit gut und günstig verfügbar. Daher kann es auch täglich genossen werden. Kann der Landwirt von den derzeitigen Preisen leben? Dazu kommen noch die zusätzlichen Kosten für Tierwohl. An dieser Stelle sollte jeder sein eigenes Konsumverhalten überdenken!

Antibiotika, die in der Tierproduktion zum Einsatz kommen, sind dieselben, die in der Humanmedizin angewendet werden. Daher liegen Reserveantibiotika vor, die nur für den Notfall zurück gehalten werden. Die Medien berichten, dass teilweise auch schon diese Reserveantibiotika in der Tierhaltung eingesetzt werden. Wie sieht es bei uns im LK aus?

Herr May: Derzeit ist jeder Tierhalter verpflichtet den Medikamenteneinsatz detailliert zu dokumentieren. Diese Listen unterstehen strenger Kontrollen, z.B. durch das Veterinäramt.

Es gibt die One Health – Strategie der EU, die runtergebrochen wird bis auf die Länder. Zusätzlich gibt es eine Verschärfung der Hausapothekenverordnung. Diese wirkt aktuell auf die Tierärzte. Das führt zu einer Verminderung des Einsatzes der Reserveantibiotika.

Der Selbstversorgungsgrad liegt bei den in Deutschland konsumierten Teilen des Schweines bei 92 %. Beim gesamten Schwein über 110 %. Exportiert werden hauptsächlich Teilstücke, die in Deutschland kaum Verwendung finden und der Marktpreis im Ausland höher liegt. Global spielt unser Konsumverhalten keine Rolle, da in anderen Ländern der Fleischkonsum stetig steigt.

TOP 6

Bericht der Landwirtschaftsschule

Frau Wolff informiert mittels einer Präsentation über die Aufgaben und Arbeit der Landwirtschaftsschule.

Die PowerPointPräsentation ist dem Protokoll angehängt.

Herr Dutschke: Wie viele Dozenten sind im Einsatz? Wie sieht es mit Nachwuchs aus? Wie hoch ist die Abschlussquote? Wie hoch ist der Frauenanteil?

Frau Wolff: Es ist sehr schwierig Dozenten für die Erwachsenenbildung zu gewinnen. Es müssen Angebote bei Dozentenleistungen über 500 € lt. EU-Regelung eingeholt werden. Teilweise werden die Stellen ausgeschrieben. Grund ist die Akquirierung der Fördermittel. Der größte Teil besteht aus freien Mitarbeitern. Insgesamt liegt die durchschnittliche Zahl der Dozenten bei 35 bis 40 für verschiedene Themen.

Auch bei der Nachwuchsgewinnung gibt es Probleme. Derzeit gehen die Teilnehmerzahlen im Kurs Landwirtschaftsmeister eher zurück. Noch sind die Kurse ausgelastet. Im Ausbildungsnetzwerk ist aber erkennbar, dass die Zahl der Lehrlinge wieder ansteigt und perspektivisch eventuell den Landwirtschaftsmeister in der Landwirtschaftsschule absolviert. Es kommen nicht nur Teilnehmer aus unserem LK sondern auch aus PM und Sachsen-Anhalt.

Herr Thier: Wo liegt die Ausschreibungsgrenze?

Frau Wolff: Die Grenze ist abhängig von der Anzahl der Unterrichtsstunden der einzelnen Dozenten. Ab 5 Tsd. € beginnt die Binnenmarkt Relevanzgrenze. Wird dieser Betrag überschritten, erfolgt die Ausschreibung über den Vergabemarktplatz Brandenburg. Diese Grenze ist schnell überschritten. Das resultiert auch durch die Beantragung eines Kurses mit mehreren Durchgängen (für mehrere Jahre), um so eine mehrfache Beantragung mit den dazu gehörigen Zuwendungsbescheiden und Verwendungsnachweisen zu umgehen.

Frau Fuchs ergänzt: Lehrkräfte sind Mangelware, insbesondere für spezielle Fachthemen in der Landwirtschaft. Diesem Fakt steht eine Ausschreibung entgegen.

Frau Fuchs betont die gute Zusammenarbeit zwischen dem Kreisbauernverband und der Landwirtschaftsschule. Durch das Ausbildungsnetzwerk profitieren Lehrlinge und Landwirtschaftsmeister voneinander.

Herr Dornbusch bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftsschule.

TOP 7

Fortschreibung des kreislichen Energiespar- und Klimaschutzprogramms - Maßnahmenkatalog der AG Klimaschutz ab 2018 (5-3480/18-III)

Die Beschlussvorlage basiert auf der Informationsvorlage 5-3422/18-III mit gleichem Titel. Diese wurde den Ausschussmitgliedern bereits im Februar 2018 vorgestellt.

Herr Bleschke gibt kurze Erläuterungen dazu.

Die PowerPointPräsentation ist dem Protokoll angehängt.

Im letzten Jahr starteten die Energieeffizienzrundgänge in Modellunternehmen. Am 20.06.2018 ist ein weiterer solcher Rundgang gemeinsam mit der IHK und der HWK in der KFZ-Branche geplant. Ziel ist es, anderen Unternehmen zu zeigen, wie im realen Betrieb Energiesparmaßnahmen u. a. bereits erfolgreich umgesetzt und welche positiven und negativen Erfahrungen hierbei gesammelt wurden. Interessierte Unternehmen sollen so animiert werden, ebenfalls betriebsinterne Klimaschutzprojekten zu realisieren.

Der Ausschuss hat über die Vorlage **5-3480/18-III** wie folgt abgestimmt:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Die Vorlage wird dem Kreistag empfohlen.

TOP 8

Antrag an die Landesregierung Brandenburg auf Übernahme der Gebühren für die Trichinenuntersuchung

Herr Jansen kritisiert, dass der Antrag nicht mit der Einladung versandt wurde.

Der letzte Kreistag hat beschlossen auf die Trichinengebühren zu verzichten. Das zieht mit jeder Antragstellung einen hohen Verwaltungsaufwand nach sich. Aus diesem Grund liegt der: **Antrag an die Landesregierung Brandenburg auf Übernahme der Gebühren für die Trichinenuntersuchung** vor.

Auch die Möglichkeit für jedes erlegte Stück Schwarzwild über den Referenzzeitraum von 2015/16 eine Zahlung vom Land 50 € zu erhalten, bedarf seiner Ansicht nach einer Überarbeitung. Hier wäre der Verwaltungsaufwand ebenfalls relativ groß. „Dadurch würde der Fleißige bestraft und der Faule belohnt“.

Der vorliegende Antrag kostet dem LK nichts. Andere Bundesländer haben bereits so verfahren. Ihre Landkreise erstatten die jeweiligen Gebühren.

Frau Biesterfeld: Der gültige Antrag ist mit der Stellungnahme der Verwaltung nachträglich versandt worden, nachdem auf den zutreffenden Hinweis des Kreistagsbüros hin der zunächst nicht formgemäß gestellte Antrag nachträglich richtig eingereicht worden war. Die Verwaltung unterstützt das Ziel des Antrages.

Frau Biesterfeld gibt den Sachverhalt der Stellungnahme wieder.

Herr Jansen erklärt, er warte auf die Begründung zur Beanstandung des Beschlusses des Kreistages. Die Trichinenuntersuchung ist Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung. Die Erhebung der Gebühren lege jeder Kreistag durch Beschluss fest. Das Veterinäramt hat dafür 5 € einkalkuliert. Diese sind in der Gebührenordnung des Kreises so festgelegt. Seiner Meinung nach kann der Kreis demnach auch auf die Gebühren verzichten.

Frau Biesterfeld: Es gibt vom Land eine vorgegebene Rahmengebühr. Das heißt, die erhobenen Gebühren müssen sich in diesem Rahmen bewegen.

Frau Dr. Kobe: Der Rahmen liegt zwischen 2 € und 10 €.

Sofern es einen Gebührentatbestand in der Gebührenordnung des Ministeriums (Gebührenordnung des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz – GebOMUGV) – vom 22. November 2011, hier die Tarifstelle 9.14,) gibt, ist der Kreistag nicht mehr befugt eine eigene Satzung zu erlassen.

Es handelt sich also nicht um eine Gebührenordnung des Kreistages.

Das Fachamt kalkuliert und setzt die Kosten an, hat sich aber dennoch nach der Gebührenordnung des Ministeriums zu richten.

Herr Akuloff schlägt einen Änderungsantrag zum vorliegenden Antrag vor.

Der Kreistag drückt seine Erwartung an die Landesregierung Brandenburg aus, innerhalb einer kurzen Frist die rechtlichen Regelungen zur Entlastung der Jagdausübenden von der Trichinenuntersuchungsgebühr zu erarbeiten.

Herr Eichelbaum weist darauf hin, dass er erwartet, es zur Beanstandung eine Willensbekundung der Landrätin geben wird. Daher sollte der vorliegende Antrag, nach Empfehlung des Ausschusses, erstmal als Grundlage dienen für einen neuen eigenständigen Antrag für den Kreistag.

Der Ausschuss hat für folgenden Wortlaut des Antrages abgestimmt:

Der Kreistag drückt seine Erwartung an die Landesregierung Brandenburg aus, innerhalb einer kurzen Frist die rechtlichen Regelungen zur Entlastung der Jagdausübenden von der Trichinenuntersuchungsgebühr zu erarbeiten.

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 9

Anfragen der Ausschussmitglieder

Es bestehen keine Anfragen.

TOP 10

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Biesterfeld: Das Verfahren zur Befreiung von der Gebühr auf Antrag ist in der Presse bereits erläutert worden. Es kann auf Wunsch hier ergänzend erläutert werden.

Herr Eichelbaum verabschiedet sich von Herrn Schütze und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Herr Schütze verlässt die Kreisverwaltung und geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Herr Eichelbaum bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht einen guten Heimweg.

Luckenwalde, 25.07.2018

Eichelbaum
Ausschussvorsitzender

Brunnhuber
Protokollantin